



# IT-Planungsrat

Digitale Zukunft gestalten

## **Bericht zum IT-Planungsrat**

Frühjahrskonferenz IMK vom 15. Bis 17. Juni 2016  
in Mettlach-Orscholz

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1</b>	<b>Allgemeines.....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Sitzungen und Beschlüsse des IT-Planungsrats im Berichtszeitraum .....</b>	<b>5</b>
2.1	Sondersitzung am 30. November 2015 .....	5
2.2	19. Sitzung des IT-Planungsrats am 16. März 2016.....	5
<b>3</b>	<b>weitere Arbeitsergebnisse und Ausblick.....</b>	<b>7</b>
3.1	Aktionsplan des IT-Planungsrats.....	7
3.2	Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit.....	7
3.3	Veranstaltungen.....	7

# 1 Allgemeines

Der IT-PLR hat seit der letzten Berichterstattung auf Antrag des Bundes eine Sondersitzung zum Thema „Digitalisierung des Asylverfahrens“ am 30. November 2015 in Berlin durchgeführt. Des Weiteren hat er planmäßig am 16. März 2016 am Rande der CeBIT in Hannover getagt.

Zum Jahreswechsel hat turnusgemäß der Bund den Vorsitz des IT-Planungsrats von Berlin übernommen. 2017 wird der Vorsitz auf Brandenburg übergehen. Der Herr Vorsitzende Staatssekretär Vitt (Beauftragter für IT des Bundes) hat für sein Vorsitzjahr 2016 folgende Themenschwerpunkte benannt:

## 1. **Melde- und Informationspflichten für Cyberangriffe**

Schutz vor heutigen und zukünftigen Formen der Cyberkriminalität durch eine enge Zusammenarbeit zwischen Bund und Ländern. Grundlage hierfür ist ein schnellerer und beiderseitig verpflichtender Informationsaustausch im Fall eines Cyber- oder IT-Angriffs - sowohl vonseiten des Bundes, insbesondere durch das BSI, als auch vonseiten der Länder.

## 2. **Einheitliches Dachportal unter Federführung des IT-Planungsrats**

In Fortsetzung der Initiative unter Berliner Vorsitz, E-Government attraktiver zu machen, soll ein sinnvolles Zusammenspiel aller notwendigen Bausteine mit einer starken Marke nach außen aufgebaut werden. Die zwar sehr guten aber unterschiedlich ausgestalteten Serviceportale in Deutschland sollen unter einem einheitliches Dachportal unter Federführung des IT-Planungsrats verbunden werden, über welches Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen Zugang zur Verwaltung aller Ebenen erhalten. Bestehende Best-Practice-Informationsangebote und Fachverfahren der Bundes-, Landes- und kommunalen Ebene sollten dabei im Sinne des föderalen Systems in Deutschland als eigenständige Ziele ausgewiesen, aber unter ein einheitliches "Dach" gefasst werden.

### **3. Erweiterung des Nationalen Waffenregisters**

Sowohl die Europäische Union auf internationaler als auch die Innenministerkonferenz auf nationaler Ebene haben betont, dass eine lückenlose Datenerfassung und ein schneller Austausch zwischen den Behörden von zentraler Bedeutung beim Kampf gegen den Terror sind. Innerhalb des bereits erfolgreich bestehenden IT-Planungsratsprojekts soll die Wirtschaft mit einbezogen und die Erweiterung der Register um die Daten der Hersteller und Lieferanten weiter vorangetrieben werden.

### **4. Weitere Digitalisierung des Asylverfahrens**

Die hohe Zahl der nach Deutschland eingereisten Asylsuchenden in 2015 stellen Bund und Länder vor neue, ungeahnte Herausforderungen. Von besonderer Bedeutung ist die weitere Digitalisierung des Asylverfahrens, um eine medienbruchfreie Kommunikation aller beteiligten Behörden zu ermöglichen - nicht zuletzt aufgrund des Umsetzungsauftrages der Bundeskanzlerin und die Regierungschefinnen und -chefs an Bund und Länder. Diese Aufgabe bietet auch eine Chance für den IT-Planungsrat, für die Zusammenarbeit von Bund und Ländern im IT-Bereich neue Maßstäbe zu setzen. Mit Blick auf die verschiedenen Infrastrukturen und unterschiedlichen Prozesse in Bund und Ländern ist eine enge Zusammenarbeit an dieser Stelle besonders wichtig und wird von allen Beteiligten mit großem Engagement wahrgenommen.

## **2 Sitzungen und Beschlüsse des IT-Planungsrats im Berichtszeitraum**

Im Berichtszeitraum gab es eine planmäßige und eine Sondersitzung, deren Ergebnisse im Folgenden vorgestellt werden. In einem Umlaufverfahren stimmte der IT-Planungsrat zudem dem Verhandlungsergebnis zur Neubeauftragung des Verbindungsnetzes bezüglich der Neuanschlüsse sowie der Dienste zu. Über die Verhandlungen wurde im Bericht zur 203. Sitzung der Innenministerkonferenz bereits berichtet.

### **2.1 Sondersitzung am 30. November 2015 zum Thema “Weitere Digitalisierung des Asylverfahrens”**

In der Sondersitzung am 30. November 2015 wurde ein Koordinierungsprojekt für die Erfüllung dieses Auftrages unter Federführung des Bundes und unter Einbeziehung der Länder und mindestens eines Vertreters der kommunalen Spitzenverbände beschlossen. Grundlage für die Tätigkeit der Projektgruppe ist ein im Verlauf der Sitzung vorgestellter Referenzprozess. Nach aktuellem Stand verläuft der Rollout plangemäß und die Länder werden mit mobilen Personalisierungskomponenten (PIK) ausgestattet, die biometrische Daten an das Kern-datensystem liefern, das allen zuständigen Behörden zur Verfügung steht. Hierzu arbeitet die Projektgruppe unter Federführung des Bundes eng mit den Ländern zusammen und steht mit ihnen in regelmäßigem Kontakt (Telefonkonferenzen). Anfang Mai findet ein Workshop mit den Ländern zu den vorhandenen Ländersystemen statt.

### **2.2 19. Sitzung des IT-Planungsrats am 16. März 2016**

Zur Stärkung der Zusammenarbeit und des Informationsaustauschs im Bereich Cybersicherheit hat der IT-Planungsrat die Arbeitsgruppe Informationssicherheit gebeten, bis zu seiner 21. Sitzung im Oktober 2016 ein Konzept für das verbindliche und praktikable Verfahren zum Austausch von informationssicherheitsrelevanten und informationssicherheitslagerrelevanten Informationen zu erstellen. Auch hat er sich für die Einrichtung einer Behörde „FITKO (Föderale IT-Kooperation)“ voraussichtlich als Anstalt öffentlichen Rechts mit Standort Frankfurt/Main entschieden und eine Arbeitsgruppe mit den notwendigen Prüfaufträgen und der Ausarbeitung einer Verwaltungsvereinbarung sowie eines Umset-

zungskonzeptes beauftragt. Für die Finanzierung ist ein erweiterter Königsteiner Schlüssel mit einem festen Finanzierungsanteil des Bundes von 25% vorgesehen.

Auch die Umsetzung der Leitlinie für Informationssicherheit, die Erneuerung des IT-Grundschutzes und das Standard-Datenschutzmodell waren Themen der 19. Sitzung.

## **3 weitere Arbeitsergebnisse und Ausblick**

### **3.1 Aktionsplan des IT-Planungsrats**

Der Aktionsplan 2016 wurde um das Koordinierungsprojekt „Digitalisierung des Asylverfahrens und um die aus dem Maßnahmenkatalog „Attraktivität des E-Government“ entstandene Maßnahme „QR-Codes“ erweitert. Als weitere Ergänzung ist in der kommenden 20. Sitzung die Maßnahme „Mehrsprachigkeit moderner Bürgerdienste“ vorgesehen.

### **3.2 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit**

Um seine Außenwirkung zu stärken hat der IT-Planungsrat seine Internetseite neu aufgelegt. Der Relaunch fand am 30. November 2015 parallel zur Sondersitzung statt. Auch wird anlassbezogen über diese Internetseite ein Newsletter versandt. Zudem steht eine Informationsbroschüre sowohl als Downloadversion auf der Internetseite als auch in begrenzter Auflage in gedruckter Version zur Verfügung, die jährlich aktualisiert werden soll.

### **3.3 Veranstaltungen**

Auch in diesem Jahr war der IT-Planungsrat mit einem Gemeinschaftsstand auf der CeBIT vertreten. Bund, EU und Länder konnten an eigenen Arbeitsstationen an die Nationale E-Government Strategie angelehnte Projekte vorstellen. Eine Themeninsel hat über IT-Planungsratsprojekte informiert. Abgerundet wurde das Angebot durch ein vielseitiges Bühnenprogramm, das gemeinsam mit dem interaktiven Funkstreifenwagen aus Brandenburg zusätzliche Aufmerksamkeit auf den Stand zog. Am 2. und 3. Mai findet im Berliner Olympiastadion der von Berlin ausgerichtete 4. Fachkongress statt.